



Ministerium der Justiz Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

Präsidenten des
des Landtags Nordrhein-Westfalen
Herrn André Kuper MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

für die Mitglieder
des Rechtsausschusses

Seite 1 von 1

11.09.2023

Aktenzeichen
2220 - V. 291/Sdb.
Umsetzung
bei Antwort bitte angeben

Bearbeiter: Herr Hackert
Telefon: 0211 8792-343

21. Sitzung des Rechtsausschusses des Landtags Nordrhein-Westfalen am

13. September 2023

Bericht zu TOP „NS-Sondergerichte und ihre Unrechtsurteile. – Wie gehen wir damit um und welches Unterrichtsmaterial steht für Lehrende bzgl. des nationalsozialistischen Unrechts und Unrecht der SED-Diktatur zur Verfügung?“

Anlage

1 Bericht

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

zur Information der Mitglieder des Rechtsausschusses übersende ich als Anlage einen öffentlichen Bericht zu dem o. g. Tagesordnungspunkt. Es handelt sich um die Ergänzung eines bereits zur 20. Sitzung am 16. August 2023 übersandten Berichts.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Benjamin Limbach

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Martin-Luther-Platz 40
40212 Düsseldorf
Telefon: 0211 8792-0
Telefax: 0211 8792-456
poststelle@jm.nrw.de
www.justiz.nrw



**Ministerium der Justiz
des Landes Nordrhein-Westfalen**

21. Sitzung des Rechtsausschusses
des Landtags Nordrhein-Westfalen
am 13. September 2023

Öffentlicher Ergänzungsbericht zu TOP :

„NS-Sondergerichte und ihre Unrechtsurteile. – Wie gehen wir damit um und welches Unterrichtsmaterial steht für Lehrende bzgl. des nationalsozialistischen Unrechts und Unrecht der SED-Diktatur zur Verfügung?“

Mit dem vorliegenden Ergänzungsbericht der Landesregierung erfolgt die in dem Anmeldeungsschreiben vom 2. August 2023 erbetene Unterrichtung zum vorbezeichneten Tagesordnungspunkt.

In Ergänzung des zur 20. Sitzung des Rechtsausschusses vorgelegten Berichts wird mitgeteilt, dass mit Erlass vom 18. August 2023 festgelegt wurde, dass sämtliche ab August 2023 eingestellte Rechtsreferendarinnen und Rechtsreferendare 12 Stunden im Bereich des nationalsozialistischen Unrechts sowie des SED-Unrechts ausgebildet werden. Dies erfolgt ab Oktober 2023 an drei Unterrichtstagen in jeder Arbeitsgemeinschaft durch speziell ausgebildete Arbeitsgemeinschaftsleitungen.

Unterrichtsmaterialien sowie Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner lokaler Gedenkstätten für etwaige Exkursionsmöglichkeiten werden derzeit unter Beteiligung der Dokumentations- und Forschungsstelle der Justizakademie in Recklinghausen erstellt.